

13.04.2023 – 07:04 Uhr

Medienmitteilung: Breite Sprachkenntnisse erhöhen Jobchancen deutlich

Anzahl erwähnte Sprachen in Stelleninseraten



Lesebeispiel: In 36% aller Inserate wurden 2 oder mehr Sprachen erwähnt.

Schweizer Arbeitsmarkt stagniert auf hohem Niveau – Breite Sprachkenntnisse erhöhen Jobchancen deutlich

Zürich, 13. April 2023 – Obwohl im 1. Quartal 2023 eine marginale Abnahme offener Stellen im Vergleich zum 4. Quartal 2022 (-1%) zu verzeichnen ist, bleibt der Schweizer Arbeitsmarkt weiterhin widerstandsfähig. Der Adecco Group Swiss Job Market Index befindet sich auch im aktuellen Quartal auf einem historisch hohen Niveau. Arbeitnehmende, die über Kenntnisse in verschiedenen Sprachen verfügen, haben derzeit sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dies zeigt die wissenschaftlich fundierte Erhebung des Adecco Group Swiss Job Market Index, des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.

Der Schweizer Arbeitsmarkt beginnt das Jahr 2023 mit einer leichten Abnahme der Anzahl der offenen Stellen. Damit stagniert der Adecco Group Swiss Job Market Index auf einem weiterhin historisch hohen Niveau. Im Vergleich zum 4. Quartal 2022 verzeichnet das 1. Quartal 2023 1% weniger ausgeschriebene Stelleninserate. Jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresquartal (1. Quartal 2022) der Job Index um 4% gestiegen.

«Der milde Winter spielte eine entscheidende Rolle dabei, eine [potenzielle Energiekrise und damit einhergehend einen wirtschaftlichen Einbruch](#) zu verhindern. Dadurch blieb die Nachfrage nach Arbeitskräften insgesamt stabil. Dies lässt sich auch an den Arbeitslosenzahlen sehen, die sich Stand Februar 2023, weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau befinden.»

Yanik Kipfer, Stellenmarkt-Monitor Schweiz

Spezialfokus: Sprachkenntnisse auf dem Schweizer Arbeitsmarkt

Die Schweiz ist bekannt für ihre kulturelle Vielfalt, die sich insbesondere in den vier Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Romanisch zeigt. Die sprachliche Diversität verweist auf die Bedeutung von Sprachkenntnissen als entscheidenden Wettbewerbsvorteil auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Dies vor allem in einer Zeit, in der Unternehmen zunehmend global agieren und die Kommunikation mit der Kundschaft und Geschäftspartnern aus unterschiedlichen Ländern wächst. Doch welche Sprachen sind bei Arbeitgebenden tatsächlich gefragt und wie relevant ist die gleichzeitige Beherrschung mehrerer Sprachen? Dazu hat der Stellenmarkt-Monitor der Universität Zürich Stelleninserate hinsichtlich Sprachanforderungen untersucht. Konkret wurden die in den Stelleninseraten implizit oder explizit erwähnten Sprachen analysiert. So wurde ein Inserat als «erwähnt die Sprache Deutsch» klassifiziert, wenn es in Deutsch verfasst (implizite Erwähnung der Sprache) oder wenn Aussagen wie «Deutschkenntnisse erwünscht» im Inserat vorkommen (explizite Erwähnung der Sprache).

Eine Analyse der Nachfrage nach Landessprachen zeigt, dass in der überwiegenden Mehrheit der in der Schweiz ausgeschriebenen Stellenanzeigen **Deutschkenntnisse (87%)** erwähnt werden, gefolgt von **Französisch (23%)** und **Italienisch (4%)**. Zudem werden in rund 1% der Stellenausschreibungen Kenntnisse in **Schweizerdeutsch erwähnt**, während es weniger als 1% bei den **romanischen Sprachkenntnissen** sind. Die Verteilung der Nachfrage nach Landessprachen entspricht somit weitestgehend der sprachlichen Zusammensetzung der Schweiz. Laut dem Bundesamt für Statistik sprachen im Jahr 2021 62% der Schweizer Bevölkerung Deutsch als Hauptsprache, gefolgt von Französisch (22,8%), Italienisch (7,9%) und Romanisch (0,5%).

Hinsichtlich der Fremdsprachen ist **Englisch (32%)** die am zweithäufigsten erwähnte Sprache nach Deutsch. Die Nachfrage nach Englischkenntnissen übertrifft somit die Nachfrage nach den Landessprachen Französisch, Italienisch und Romanisch. Lediglich ein geringer Anteil der in den letzten neun Jahren veröffentlichten Stellenanzeigen erwähnten Kenntnisse in **anderen Fremdsprachen**

(~1%), wobei hier vor allem Portugiesisch und Spanisch häufig genannt wurden.

Insgesamt lässt sich beobachten, dass **mehr als ein Drittel der Inserate zwei oder mehr Sprachen** erwähnen, wobei vor allem Arbeitnehmende mit Kenntnissen in zwei Sprachen besonders gefragt sind. Häufig genannte Sprachkombinationen waren **Deutsch und Englisch** oder **Deutsch und Französisch**.

Regionale Unterschiede: Der sprachliche Röstigraben

Analysiert man die Nachfrage nach Sprachen in den verschiedenen Grossregionen zeigt sich, dass **Deutschkenntnisse** in der überwiegenden Mehrheit der Stellenanzeigen in den deutschsprachigen Grossregionen gefragt sind: Ostschweiz (99%), Zürich (95%), Zentralschweiz (94%), Nordwestschweiz (93%) und Espace Mittelland (90%). Dennoch suchten in der Südwestschweiz (37%) über ein Drittel der Stellenanzeigen nach Bewerbern mit Kenntnissen in Deutsch.

Französischkenntnisse sind vor allem in der Südwestschweiz (73%) von Bedeutung. Im Gegensatz zu Deutschkenntnissen in der Südwestschweiz spielen Französischkenntnisse in den deutschsprachigen Grossregionen, mit Ausnahme des Espace Mittellands (32%), das sowohl französisch- als auch deutschsprachige Kantone umfasst, eine geringere Rolle. Stelleninserate, die Französischkenntnisse erwähnen, machen in den einzelnen deutschschweizer Grossregionen nie mehr als ein Sechstel aller Inserate aus.

Englischkenntnisse sind vorrangig in Grossregionen mit internationalen Wirtschaftszentren wichtig, wie in Zürich (42%), der Südwestschweiz (42%), der Nordwestschweiz (34%) und der Zentralschweiz (30%). In diesen Regionen sind Unternehmen und Organisationen häufig auf globale Märkte ausgerichtet und haben internationale Geschäftspartner.

Italienischkenntnisse spielen im Vergleich zu den anderen Sprachen eher eine untergeordnete Rolle. Selbst in der Südwestschweiz, die den Kanton Tessin umfasst, suchten lediglich 7% aller Inserate nach Italienischkenntnissen. In den restlichen Grossregionen stellt die Nachfrage nach Italienischkenntnissen nur noch einen marginalen Anteil dar.

Fachkräfte Büro und Verwaltung: Sprachtalente gesucht!

Die Nachfrage nach Sprachen variiert zudem je nach Berufsgruppe und Sprachregion. Im Allgemein lässt sich feststellen, dass **regionale Hauptsprachen** (bspw. Deutsch in der Deutschschweiz) besonders für **handwerkliche Berufe sowie Berufe in Dienstleistung und Verkauf** relevant sind. Diese Berufsgruppen stehen häufig in direktem Kontakt mit ihrer Kundschaft und bedienen vorwiegend regionale Märkte.

Bei einer genaueren Analyse der Daten zeigen sich zudem differenzierte Unterschiede in der regionalen Zusammensetzung der Nachfrage. So ist beispielsweise die Beherrschung der **deutschen Sprache** in der lateinischen Schweiz über alle Berufsgruppen hinweg stärker gefordert als das **Französisch** in der Deutschschweiz. Auffällig ist, dass fast die Hälfte aller Stellenanzeigen in der lateinischen Schweiz für die Berufsgruppen **Fachkräfte Technik (49%)** und **Fachkräfte Büro und Verwaltung (48%)** Deutschkenntnisse verlangen. Im Vergleich dazu zeigt die Berufsgruppe mit der höchsten Nachfrage nach Französischkenntnissen in der Deutschschweiz – die **Fachkräfte Büro und Verwaltung (30%)** –, dass die Kenntnis der jeweils anderen Landessprache in der lateinischen Schweiz von grösserer Bedeutung ist als in der Deutschschweiz. Dies lässt sich insbesondere auf die sprachliche Vielfalt der lateinischen Schweiz zurückführen, die französisch- und italienischsprachige Kantone einschliesst sowie auch deutsch-französischsprachige Kantone wie Wallis und Freiburg.

In der lateinischen Schweiz wird generell etwas mehr Wert auf **Englischkenntnisse** gelegt als in der Deutschschweiz. In beiden Sprachregionen wird besonders von **Führungskräften** gute Englischkenntnisse erwartet. Überraschenderweise sind **Führungskräfte** zudem diejenige Berufsgruppe, bei der die Kenntnis der jeweiligen regionalen Landessprachen am wenigsten gefordert wird. Insgesamt lässt sich sagen, dass Englischkenntnisse in beiden Sprachregionen vor allem für **Hochschulberufe und Büro-/administrative Berufe** eine wichtige Rolle spielen.

Auch bei den **Italienischkenntnissen** zeigt sich, dass Berufsgruppen aus der Südwestschweiz eine höhere Nachfrage aufweisen als jene aus der Deutschschweiz. In beiden Sprachregionen werden Italienischkenntnisse jedoch vorwiegend in Stellenanzeigen für **Fachkräfte Büro und Verwaltung** erwähnt.

Generell lässt sich beobachten, dass **Kenntnisse in mehreren Sprachen insbesondere bei den Fachkräften Büro und Verwaltung wichtig** sind. Der Grund hierfür liegt vermutlich darin, dass die Kundschaft, die von diesen Fachkräften betreut wird, im Gegensatz zu der Kundschaft von handwerklichen und Verkaufsberufen, häufig über die Sprach- und Landesgrenzen hinausgehen.

« Die Studie unterstreicht, dass Arbeitnehmende mit Kenntnissen mehrerer Sprachen einen signifikanten Wettbewerbsvorteil haben. Insbesondere Personen, die in Hochschulberufen, administrativen Berufen oder Führungspositionen tätig sind und neben Deutsch und Französisch auch Englisch beherrschen, eröffnen sich auf dem Arbeitsmarkt in beiden Sprachregionen der Schweiz herausragende Möglichkeiten. Für handwerkliche Berufe und Berufe im Verkauf ist eine solide Beherrschung der jeweiligen regionalen Landessprache vorrangig.»

Marcel Keller, Country President Adecco Group Switzerland

Methoden und Daten

In Zusammenarbeit mit der Adecco Gruppe Schweiz und im Rahmen der aktuellen Job Index Publikation untersucht der Stellenmarkt-Monitor Schweiz des soziologischen Institutes der Universität Zürich, welche Sprachkenntnisse Unternehmen suchen. In Stelleninseraten informieren Unternehmen über notwendige und gewünschte Eigenschaften, Fähigkeiten und Kenntnisse zur Ausübung einer Stelle, wobei besonders jene Anforderungen genannt werden, die (noch) nicht als selbstverständlich gelten.

Den hier präsentierten Resultaten liegen die Job Index Daten (Adecco Group Swiss Job Market Index) für den Zeitraum vom 3. Quartal 2014 bis dem 1. Quartal 2023 zugrunde. Diese Quartalsdaten umfassen zum einen Daten aus den 12 grössten Schweizer Stellenbörsen. Zum anderen basieren sie auf Stellenausschreibungen aus knapp 1'500 Unternehmenswebseiten, die eine für die Schweiz repräsentative, nach Branche und Unternehmensgrösse geschichtete Zufallsstichprobe darstellen.

Informationen zu Sprachkompetenzen wurden über neun Jahre hinweg aus Inseraten in deutscher, französischer und italienischer, wie auch fremdsprachigen Inseraten extrahiert. Diese stammen sowohl von Unternehmen aus der Deutschschweiz als auch von solchen aus der französisch- oder italienischsprachigen Schweiz. Die Klassifikation der in den Inseraten genannten Sprachkenntnisse erfasst sowohl implizite – etwa, wenn ein auf Deutsch verfasstes Inserat implizit voraussetzt, dass Arbeitssuchende Deutschkenntnisse haben – als auch explizite Nennungen von Sprachkenntnissen, wie zum Beispiel «Deutschkenntnisse erwünscht».

Zuteilung Gross- und Sprachregionen:

Ostschweiz: Thurgau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Graubünden, Glarus, Schaffhausen

Zürich: Zürich

Zentralschweiz: Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Luzern

Nordwestschweiz: Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

Espace Mittelland: Freiburg, Neuenburg, Jura, Bern, Solothurn

Südwestschweiz: Genf, Waadt, Wallis, Tessin

Deutschschweiz: Thurgau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Graubünden, Glarus, Schaffhausen, Zürich, Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Luzern, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Bern, Solothurn

Lateinische Schweiz: Genf, Waadt, Wallis, Tessin, Freiburg, Neuenburg, Jura

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Jessica Jocham, Tel. +41 79 560 48 32, press.office@adecgroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Yanik Kipfer, Tel. +41 44 635 23 02, kipfer@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.

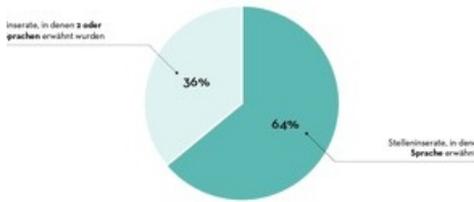
Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal- und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.

Medieninhalte

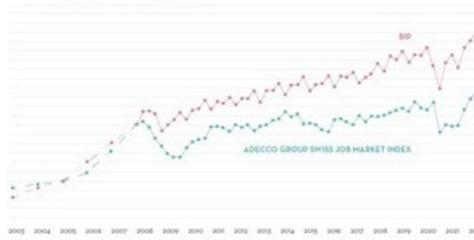
Anzahl erwähnte Sprachen in Stelleninseraten



Quelle: In 64% aller Inserate wurden 2 oder mehr Sprachen erwähnt.

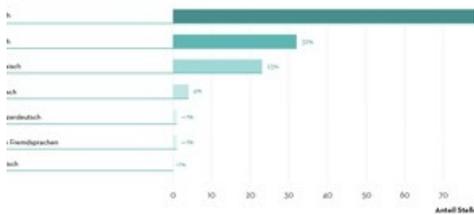
Job Index vs. BIP

Entwicklung Job Index vs. BIP



In Stelleninseraten erwähnte Sprachen

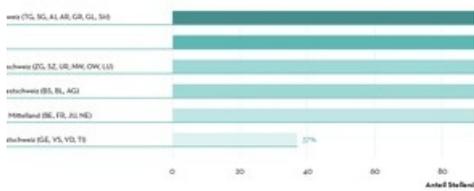
In Stelleninseraten erwähnte Sprachen



Quelle: In 64% der Inserate wurde die Sprache «Deutsch» erwähnt.

Deutsch - Regionale Unterschiede

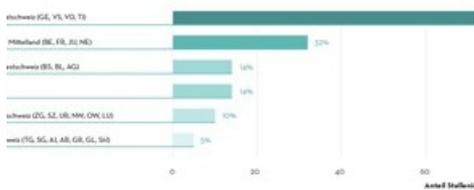
Anteil Stelleninserate, in denen die Sprache «Deutsch» erwähnt wurde (nach Region)



Quelle: In 37% der Stelleninserate im Espace Mittelland wurde die Sprache «Deutsch» erwähnt.

Französisch - Regionale Unterschiede

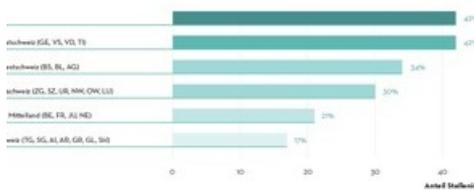
Anteil Stelleninserate, in denen die Sprache «Französisch» erwähnt wurde (nach Region)



Quelle: In 37% der Stelleninserate in der Südostschweiz wurde die Sprache «Französisch» erwähnt.

Englisch - Regionale Unterschiede

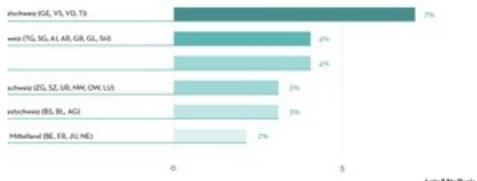
Anteil Stelleninserate, in denen die Sprache «Englisch» erwähnt wurde (nach Region)



Quelle: In 47% der Stelleninserate in Zürich wurde die Sprache «Englisch» erwähnt.

Italienisch - Regionale Unterschiede

»11 Stelleninserate, in denen die Sprache «Italienisch» erwähnt wurde (nach)



»11 Stelleninserate in der Südschweiz wurde die Sprache «Italienisch» erwähnt.



Marcel Keller

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100054020/100905520> abgerufen werden.